

Zum 15. Jahrestag der Oktoberrevolution

Vor 15 Jahren hat die Oktoberrevolution in Rußland der Bourgeoisie die Macht entzogen und sie dem Proletariat übergeben. Unter Ausnutzung der Erfahrungen der Pariser Kommune von 1871 sowie unter Beilegung der von Marx und Lenin gemachten Lehren richtete das Proletariat Rußlands auf einem sozialen Teil des Gebiets in der Form der Sowjetmacht seine Diktatur auf. Die Oktoberrevolution eröffnete ein neues Kapitel der Weltgeschichte — das Kapitel der proletarischen Weltrevolution.

Aus den Flammen des Weltkrieges, im Augenblick einer einschneidenden Krise des Kapitalismus, im Kampf der breiten Massen um Freie, Freiheit und Frieden geboren, führte die Sowjetmacht am 14ten ersten Tag an die vollständige Vernichtung des Kapitalismus, den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft auf den Trümmern des feudalistisch-bürgerlichen Rußlands und den Kampf um den Sieg des Sozialismus in der ganzen Welt auf ihre Fahne. Unter dieser Fahne hat die proletarische Diktatur ein weitreichendes Programm durchgreifender Umgestaltung des ganzen Lebens des Landes nicht nur verkündet, sondern auch durchgeführt. Bereits in ihren ersten Tagen führte die Sowjetmacht einen vernichtenden Schlag gegen den imperialistischen Krieg dadurch, daß sie an alle Völker und Regierungen mit der Aufforderung des Abbruchs der Kriege und der Waffen gegen die eigenen imperialistischen Verbündeten im Lande selbst schickte.

Die proletarische Diktatur, die den Boden der Grundbesitzer ergründete und ihn der werktätigen Bauernschaft übergeben hatte, schloß mit allen Überresten des Feudalismus auf, beilegte endgültig das grundherrliche Joch und eroberte für das Proletariat die ausdauernden Massen der Bauernschaft als Verbündete für den Kampf um den Sozialismus.

Insoweit, daß die Sowjetmacht den Bauern, den Kapitalisten und den Kleinrentnern, die Bergwerke nahm, untergrub sie die wirtschaftliche und politische Herrschaft der Bourgeoisie an der Spitze und legte den Grundstein für die sozialistische Umgestaltung der ganzen Ökonomie des Landes.

Die Sowjetmacht verwirklichte das volle Selbstbestimmungsrecht aller bis dahin vom Faschismus und vom russischen Imperialismus unterdrückten Nationen, das Recht auf freie Verfügung über ihr Schicksal.

Geht auf den revolutionären Willen der werktätigen Massen, organisiert Hunderte von Völkern die brüderliche Union sozialistischer Sowjetrepubliken, in der für die Ausbeutung schwächerer Völker durch härtere sein Wahn ist, wo die fortschrittlichen Völker den rückständigen helfen, ihre Ökonomie auf der Grundlage der neuen Technik und der Industrialisierung zu heben und die sozialistische Kultur in nationaler Form zu entwickeln, in der es für nationale und Rassenhass keinen Platz gibt und wo sie alle in gemeinsamer Arbeit den Sozialismus aufbauen.

Die Oktoberrevolution beilegte die schmachvolle Rechtlosigkeit und Knechtung der werktätigen Frau, gab ihr volle Gleichheit mit dem werktätigen Manne, lehrte die schöpferischen Kräfte breiterer Schichten zum Kampf um den Sozialismus frei.

Die Sowjetmacht organisierte die rückständige Niederwerfung des Widerstandes der gestützten bürgerlichen Klassen und begann zugleich die konsequenteste breite proletarische Demokratie, eine Demokratie der Millionen zu verwirklichen, schenkte ein ungeahntes Aufblühen ihrer schöpferischen Kräfte, ihrer Energie und ihrer revolutionären Begeisterung.

Die proletarische Macht schuf ihre Armee, eine Armee der revolutionären Revolution sowie andere Organe der revolutionären Herrschaft, die sich die Interessen der Imperialisten.

15 Jahre schon bestehen zwei Welten nebeneinander, die neue und die alte Welt, die Welt des aufsteigenden Sozialismus und der Welt des untergehenden Kapitalismus. Heute zieht das internationale Proletariat, ausser mit allen Ausbeuteten und Unterdrückten, einen Fehlschlag zwischen der 15jährigen Bilanz der Herrschaft der Bourgeoisie und der Herrschaft des Proletariats. Das Resultat spricht nach allen Richtungen hin zugunsten des Sozialismus.



Der Führer der KPdSU, Genosse Stalin, auf der Rednortribüne in dem nach ihm benannten Stahlwerk

Alle diese Lehren stoßen alle Theorien der Sozialdemokratie über die Möglichkeit friedlichen Hineinwachsens in den Sozialismus, über die Möglichkeit einer Besserung der Lage der Arbeiterklasse unter dem Kapitalismus um.

Das Ende der kapitalistischen Stabilisierung stellt die Welt vor einen neuen Jähren von Kriegen und Revolutionen. Das Proletariat, alle Werktätigen und Unterdrückten stehen vor den schlimmsten Bedingungen, vor entsetzenden Risiken.

Die Oktoberrevolution in Rußland ist für das Weltproletariat ein Musterbeispiel der Schaffung einer unbefriedigten Einheitsfront aller Werktätigen unter Führung des Proletariats gegen Gutsbesitzer, Kapitalisten und ihre sozialdemokratischen Verbündeten zum Kampf gegen Krieg, für Boden und Macht. Diese Einheitsfront der Arbeiterklasse und der Grundbesitzer der Bauernschaft unter Führung des Proletariats war es gerade, die den Sieg der Oktoberrevolution ermöglichte.

In der gleichen Periode führten die Bolschewiki einen Kampf gegen die Menscheviki und Sozialrevolutionäre, einen Kampf um die werktätige Bauernschaft, um den Substrat des Sozialismus.

Die Geschichte dieser Verbote ist eine Geschichte des Kampfes der Sozialrevolutionäre und der Menscheviki einerseits, der Bolschewiki andererseits, um die werktätigen Bauernmassen, um ihre Erroberung. Entschieden wurde dieser Kampf durch die Koalitionsperiode, die Kernzeit, durch den Verzicht der Sozialrevolutionäre und der Menscheviki auf Beschlagnahme des grundherrlichen Bodens, durch den Kampf der Sozialrevolutionäre und der Menscheviki um die Durchführung des Krieges, durch die Unterstützung an der Front, die Einführung der Todesstrafe für Soldaten, durch den Kornlohn-Buß. Dieser Kampf wurde ausschließlich zugunsten der bolschewistischen Strategie entschieden, denn ohne Unterstützung durch die Menscheviki und Sozialrevolutionäre war es unmöglich, die Regierung der Imperialisten zu stürzen. Ohne Stütz dieser Regierung aber war es unmöglich, dem Krieg zu entkommen." (Stalin.)

Die erfolgreiche Eroberung der Massen durch die Bolschewiki war die Frucht ihrer langjährigen unermüdbaren Arbeit der Vorbereitung und Schulung der Partei für diese Aufgabe, eine Frucht des unerschütterlichen Kampfes der Partei gegen alle Spielarten des Opportunismus in den Reihen der Arbeiterbewegung und der Partei selbst.

„Eine der unerlässlichen Voraussetzungen der Vorbereitung des Proletariats für seinen Sieg ist ein langjähriger und steter

der revolutionären Kampfschritte rücksichtslos hinauszuweisen und zu besiegen.“ (Lenin, Bd. 16.)

Die Oktoberrevolution konnte liegen, weil sie es verstanden hat die reformistischen Parteien der Menschewiki und Sozialrevolutionäre, als die soziale Hauptstütze der Bourgeoisie, als den gefährlichsten Hemmschuh in der entscheidenden Periode der Revolution, von den Arbeitermassen zu isolieren und sie zu schlagen.

Heute, wo die Bourgeoisie der meisten Länder schicksalhafte Massen geistigstruppen organisiert, politischen Opportunismus, weichen Terror, Forderungen politischer Organener, Propaganda, Kriege, Kollaboration von Streikenden und Demonstranten, Kuffung und Beschlagung der Arbeiterorganisationen zum Galten erhebt, es stellen sich die Kommunisten in jahrelangen Kampfen und Kämpfen als heldenmütige und unerschütterliche revolutionäre Vorkämpfer der Arbeiterklasse.“ (XI. Weltkongress.)

Die kommunistischen Parteien müssen in ihren Reihen alle Überreste sozialdemokratischer Traditionen, die die Hauptstütze der rechten Abweichungen im Kommunismus sind, überwinden. Zu diesen Überresten gehört vor allem die opportunistische Unterwerfung der Kräfte des Proletariats, der Kollaboration der Massen und der revolutionären Verpöchtungen sowie die daraus resultierende opportunistische Kollaboration. Bolschewistische Unterwerfung gegenüber dem Hauptfeind und seine sozialdemokratische Schlinge, revolutionäre Kollaboration, Intelligenz, Entschlossenheit, Unerschütterlichkeit in der Durchführung der geschlossenen Generallinie der Partei — dies ist die Gewähr des erfolgreichen Kampfes um die Massen.

Eine weitere Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit in den Massen ist gleichzeitiger Kampf gegen anarchische, schillernde Abweichungen, gegen „harte“ Thesen, gegen das Bestreben, sich schillernde Stappen zu überbringen und gegen den Purismus.

Nur durch bolschewistische Verflechtung mit den Massen werden die Kommunisten die wichtigste Aufgabe —

Eroberung der Mehrheit der Arbeiterklasse

— lösen können.

Die kommunistischen Parteien müssen in ihrer Vorbereitung zu den entscheidenden Risikokämpfen ihre letzten lebendigen Fäden mit der Mehrheit der Arbeiter schlagen, Massenarbeit in den Kämpfen, in reformistischen und bürgerlichen Gewerkschaften, an Stützpunkten, bei Streiks und dadurch ihren Einfluß auf nichtkommunistische Arbeiter allerorts erweitern, die sozialdemokratischen und reformistischen Führer systematisch entlarven und isolieren.

Das Weltproletariat begehrt den 15. Jahrestag der Oktoberrevolution zu einer Zeit, wo die Möglichkeit plötzlicher explosionsartiger Schaltungen und hoher Wendungen der Ereignisse der kommunistischen Partei große Verantwortung auferlegt. Unter diesen Umständen ist die bolschewistische Haltung, bei welchem Schritt einer entscheidenden Situation die Massen und Verbände der Arbeiter in den Massen zu ihrer bolschewistischen Stützpunkt zu wechseln, die wichtigste Garantie des Sieges.

Das Weltproletariat hat in der Nachkriegszeit eine gewaltige Schule des Kampfes durchgemacht. Trotz der Enge, Verunsicherung und Unzufriedenheit, mit denen Bourgeoisie und Sozialdemokratie die Oktoberrevolution und Sowjetunion umgeben, bringt die Wahrheit über die Stützen hinaus.

Der 15. Jahrestag der Oktoberrevolution wird ein neuer Schritt vorwärts auf der Bahn der Festigung der Einheitsfront des Proletariats und der Sowjetunion, der Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder und der werktätigen Massen der Kolonien und Weltkolonien sein.

Gegen die Offensiven des Kapitalismus gegen Sozialismus und Reaktion! Gegen den nahenden imperialistischen Krieg und die Interventionen gegen die Sowjetunion! Gegen den Sieg des zweiten Weltkrieges der Imperialisten! Gegen den nahenden Sieg des Faschismus, des Militarismus und des bürgerlichen Sozialismus. Gegen den Sieg der Macht der Bourgeoisie in der ganzen Welt!

Für die Herrschaft des Proletariats
Für den Kommunismus!

In diesen 15 Jahren eilte die Sowjetmacht mit Riesenschritten vorwärts. In Monaten wurde das geleistet, was in kapitalistischen Ländern Jahre erfordert.

Das vierte Jahr des sozialistischen Fünfjahrplans geht zu Ende. Mit den Grundlagen seiner Errungenschaften stellt sich das Proletariat der Sowjetunion im vollen Vertrauen auf seine Kräfte, die bisweilen bestehenden Aufgaben des zweiten Fünfjahrplans.

Im zweiten Fünfjahrplan stellt sich das Proletariat der Sowjetunion die Aufgabe der endgültigen Liquidierung der kapitalistischen Elemente und Klassen überhaupt.

Jedoch stellen sich der Erfüllung dieses großen Plans noch gewisse Schwierigkeiten — Wachstumsschwierigkeiten — entgegen. Diese Schwierigkeiten haben nichts gemein mit den Schwierigkeiten der kapitalistischen Wirtschaft. In den kapitalistischen Ländern werden die Vorräte der Güter der ungenutzten Vorräte an Lebensmitteln und Kleidung, während die verelendeten und am Hunger leidenden Massen zuhause sind, sich die Güter zu beschaffen. In den Sowjetrepubliken werden ungenutzte Mengen von Reis, Getreide und Kohle verrotten. Weizen wird im Meer geschüttet. Das Kapital werden Vorräte zu verrotten bereitgestellt, nur um die Güter zu verbrennen, während die Massen hungern sterben. Ähnlich den hungernden Tieren und den lebenswichtigen Bedarfsgegenständen erhebt sich die Frage des kapitalistischen Privatbesitzes. Das Wachstum der Produktivkräfte hat sich für die kapitalistische Wirtschaft aus einer fortschrittlichen Kraft in eine Hindernis verwandelt.

Alle diese Wachstumsschwierigkeiten spornen das Proletariat der Sowjetunion zu noch energischerer Arbeit an der Industrialisierung, zu noch erfolgreicherer Entfaltung der Schwerindustrie, insbesondere des Maschinenbaus, an, um auf diese Weise die Unabhängigkeit des Landes noch mehr zu festigen und seine Wehrfähigkeit zu sichern.

Die erwachenden Massen in den kapitalistischen Ländern verlangen die Errungenschaften der Sowjetunion immer häufiger die der „schöpferischen“ Tätigkeit des Kapitalismus und der Sozialdemokratie in der Nachkriegszeit.

Die Massen haben das Beispiel der Vereinigten Staaten Amerika, des Landes der „reinen“ bürgerlichen Diktatur in der Form der „Demokratie“, das Beispiel Englands mit dem zwei „Reformierungsprogrammen“ MacDonalds, die in England das Programm des „konstitutionellen Sozialismus“ verwirklichen sollten; lobend die letzten der deutschen „Republik“ und die Politik der SPD, der letzten Partei des II. Internationals, die die Revolution in Deutschland vertrat hat und im Namen der „Demokratie“ von den Massen größte Opfer verlangte und auch jetzt verlangt, die Sowjetunion regierte, sich an verschiedenen Koalitionsregierungen beteiligte und den Massen versprach, sie auf parlamentarischem Wege durch Eroberung von „Demokratie“ und „Wirtschaftsdemokratie“ durch „organisiertem Kapitalismus“ und „Staatskapitalismus“ dem Sozialismus entgegenzuführen; die Beispiele der französischen „demokratischen“ Republik, der tschechischen Diktatur in Italien, das Beispiel der Demokratie in Spanien.



... Arbeiter und Arbeiterinnen über für die Durchbildung ihrer Vaterlande

rücksichtslos Kampf gegen Opportunismus, Reformismus, Sozialdemokratismus und ähnliche bürgerliche Einflüsse und Abweichungen, die unzerbrechlich sind, in dem das Proletariat sich unter kapitalistischen Verhältnissen bewegt. Ohne einen solchen Kampf, ohne vorherigen Kampf über den Opportunismus (sowie den Anarchismus) in der Arbeiterbewegung, kann von einer proletarischen Diktatur keine Rede sein. Der Sozialismus hätte 1817—1918 die Bourgeoisie nicht besiegen können, wenn er es nicht vorher, 1806—1817, gelernt hätte, die Menscheviki, d. h. Opportunisten, Reformisten, Sozialdemokraten, aus der Partei

„543“

Alle diese Wachstumsschwierigkeiten spornen das Proletariat der Sowjetunion zu noch energischerer Arbeit an der Industrialisierung, zu noch erfolgreicherer Entfaltung der Schwerindustrie, insbesondere des Maschinenbaus, an, um auf diese Weise die Unabhängigkeit des Landes noch mehr zu festigen und seine Wehrfähigkeit zu sichern.

„543“

Die erwachenden Massen in den kapitalistischen Ländern verlangen die Errungenschaften der Sowjetunion immer häufiger die der „schöpferischen“ Tätigkeit des Kapitalismus und der Sozialdemokratie in der Nachkriegszeit.

Die Massen haben das Beispiel der Vereinigten Staaten Amerika, des Landes der „reinen“ bürgerlichen Diktatur in der Form der „Demokratie“, das Beispiel Englands mit dem zwei „Reformierungsprogrammen“ MacDonalds, die in England das Programm des „konstitutionellen Sozialismus“ verwirklichen sollten; lobend die letzten der deutschen „Republik“ und die Politik der SPD, der letzten Partei des II. Internationals, die die Revolution in Deutschland vertrat hat und im Namen der „Demokratie“ von den Massen größte Opfer verlangte und auch jetzt verlangt, die Sowjetunion regierte, sich an verschiedenen Koalitionsregierungen beteiligte und den Massen versprach, sie auf parlamentarischem Wege durch Eroberung von „Demokratie“ und „Wirtschaftsdemokratie“ durch „organisiertem Kapitalismus“ und „Staatskapitalismus“ dem Sozialismus entgegenzuführen; die Beispiele der französischen „demokratischen“ Republik, der tschechischen Diktatur in Italien, das Beispiel der Demokratie in Spanien.

Die erwachenden Massen in den kapitalistischen Ländern verlangen die Errungenschaften der Sowjetunion immer häufiger die der „schöpferischen“ Tätigkeit des Kapitalismus und der Sozialdemokratie in der Nachkriegszeit.

Über einem Sechstel der Welt weht das rote Sowjetbanner!